

Kapitel 2

So sehr hat Gott die Welt geliebt

Gottes Absicht

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, daß er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.

(Johannes 3,16)

Gott hat eine wunderschöne Welt geschaffen, mit der Absicht, daß die Menschen ihm dienen und ihn ehren. Diese Absicht jedoch wurde von jedem, vom ersten Menschen bis hin zu dir und mir, zunichte gemacht. Wir haben uns gegen Gott gestellt, indem wir so lebten, wie wir es wollten, also ohne ihn. Das nennt die Bibel Sünde, damit hat der Mensch sich gewissermaßen selbst verdorben und Zerstörung und Elend in diese Welt gebracht.

Gottes Sohn

Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren.

(Römer 3,23)

Wir verdienen es eigentlich, die Folge unserer Sünde, die Zurückweisung Gottes, selbst zu tragen, also für immer von ihm getrennt zu sein. Gott aber liebt diese Welt, dich und mich, so sehr, daß er seinen Sohn Jesus sandte, um an unserem Leben mit seinen Nöten teilzuhaben. Im Unterschied zu uns sündigte Jesus nicht, im Gegenteil, er hat sogar die Auswirkungen unserer Ablehnung bereinigt. Gottes Zorn über unsere Ablehnung

fiel auf seinen Sohn, der völlig unschuldig war. Er wurde an unserer Stelle bestraft und starb einen jämmerlichen und grausamen Tod. Die Bibel sagt, daß er unsere Sünde trug, als er gekreuzigt wurde.

Jesus blieb nicht tot! Gott erweckte ihn von den Toten, und er erschien noch vielen Menschen auf der Erde, bevor Gott ihn zu sich holte. Jesu Leben, Tod und Auferstehung machen uns den Weg frei zu einer neuen Beziehung zu Gott.

Gottes Vergebung

Wer seine Sünden verheimlicht, hat kein Glück, wer sie bekennt und meidet, findet Erbarmen.

(Sprüche 28,13)

Bevor zwischen Gott und uns alles klar ist, sollten wir ihm sagen, daß uns unsere Ablehnung leid tut, zugeben, daß wir uns getäuscht haben, und um seine Vergebung bitten, in der Gewißheit, daß Jesus an unserer Stelle gestorben ist.

Wenn Gott uns vergibt, bringt er unsere Beziehung zu sich in Ordnung, und wir können unser Leben von neuem beginnen. Es ist so, als würde man noch einmal geboren, denn Gott sieht uns als neue Menschen an. Gott gibt uns sogar den Heiligen Geist, der auch Gott ist, um diesem neuen Leben, das er uns geschenkt hat, zum Durchbruch zu verhelfen.

Gottes Antwort

Jesus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

(Johannes 14,6)

Menschen haben schon alles Mögliche probiert, um das innere Bedürfnis einer Beziehung zu Gott zu befriedigen, z.B. durch gute Werke, Mildtätigkeit und äußere Frömmigkeit. All diese Dinge verfehlen ihren Zweck, denn sie sind nicht Gottes Antwort auf das Problem unserer Trennung von ihm. Gottes Antwort heißt JESUS.

Unsere Wahl

Denn wenn du mit deinem Mund bekennt: "Jesus ist der Herr" und in deinem Herzen glaubst: "Gott hat ihn von den Toten auferweckt", so wirst du gerettet werden.

(Römer 10,9)

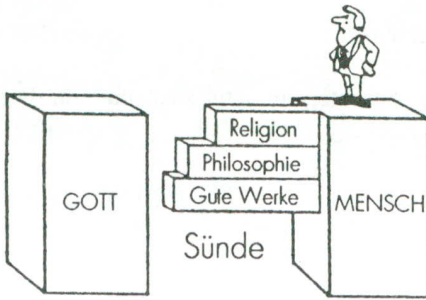
Jesus sagte, daß er eines Tages zum Gericht wiederkommen würde sowohl für die Lebenden als auch für die Toten. Wenn dies geschieht, werden diejenigen, die Gott gerechtfertigt hat, für immer in seiner Gegenwart leben. Wenn wir Gott und seinen Wunsch, uns durch Jesus zu rechtfertigen, abgelehnt haben, hat auch dies Konsequenzen: eine Ewigkeit ohne Gott, ohne Liebe, ohne Freunde, ohne Hoffnung, ohne etwas Gutes oder Schönes. Gott hat uns in eine Entscheidung gestellt, die wir in diesem Leben treffen müssen, danach ist es zu spät. Es ist die wichtigste Entscheidung, die wir jemals zu treffen haben, und es geht dabei um Leben oder Tod.

Leben in Fülle

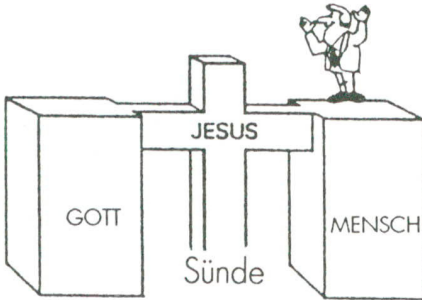
Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

(Johannes 10,10)

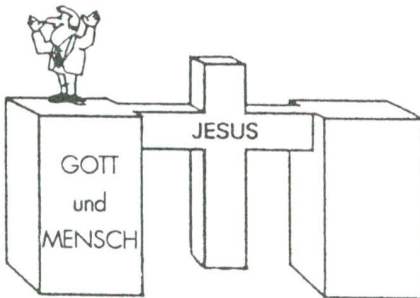
Gott möchte diese Welt verändern. Er möchte es durch dich und mich tun, indem er in uns lebendig wird, an unseren Problemen, unseren Freuden, unseren Schwierigkeiten teilhat, und er will die Kraft seines Heiligen Geistes schenken, der uns hilft, ein solches Leben zu führen, das er sich für uns wünscht.



Das Problem - Trennung



Die Lösung - Das Kreuz



Die Antwort - Christ werden

Unsere Antwort

Hier sind vier Schritte, die nötig sind, um eine Beziehung zu Jesus aufzunehmen.

1. Wir werden uns darüber klar, daß unser Leben den Maßstäben Gottes nicht gerecht wird und geben es ihm gegenüber zu.
2. Wir wenden uns mit seiner Hilfe von unserem bisherigen Leben ab, und gehen statt dessen seine Wege (Umkehr/Buße).
3. Wir vertrauen darauf, daß Jesus Christus, der Sohn Gottes, am Kreuz gestorben ist, um die Folge unserer Sünde (Ablehnung von Gott) auf sich zu nehmen. Damit ermöglicht er es uns, die Vergebung Gottes zu empfangen.
4. Wir glauben, daß Gott Jesus vom Tod auferweckt hat und daß er jetzt zur Rechten Gottes des Vaters sitzt. Im Vertrauen darauf machen wir ihn zum Herrn und Heiland unseres Lebens, indem wir ihm unser Leben übergeben. "Jemanden zum Herrn zu machen" bedeutet, daß er in Zukunft die Leitung hat. Wenn Jesus uns um etwas bittet, werden wir es tun.

Gottes Zusage

Wenn du das Gebet am Ende dieses Kapitels ehrlichen Herzens betest (oder wenn du ein ähnliches Gebet bei einer anderen Gelegenheit schon einmal gesprochen hast), und jedes Wort auch so meinst, dann bist du ein Christ. Ob du irgendetwas empfindest oder nicht, du bist verändert, denn Gott hat es so versprochen, und er lügt nicht. Du bist ein Jünger oder Nachfolger Jesu geworden. Der Schritt, den du getan hast, ist nur der Anfang. Es ist, als ob man neu geboren würde und ein

neues Leben beginnt. Du bist nun ein Kind Gottes, und er hat dir den Heiligen Geist gegeben, damit hast du alle Hilfe und Kraft, die du für das Leben brauchst, das Gott gefällt. Ein neugeborenes Kind braucht vieles, um zu wachsen und zu gedeihen, ähnlich verhält es sich mit einem Menschen, der gerade erst Christ geworden ist. Auf den weiteren Seiten dieses Buches wirst du einige grundlegende Dinge kennenlernen, die für einen Christen lebenswichtig sind.

Zum Nachdenken

1. Warum hat Gott seinen Sohn Jesus in die Welt gesandt?
Johannes 3,16-18; Johannes 17,2
2. Was hat Sünde zur Folge?
Jesaja 59,2
3. Wozu werden wir aufgefordert?
Markus 1,15; Apostelgeschichte 3,19
4. Vergeben heißt wegnehmen und vergessen!
1. Johannes 1,9
5. Was werden wir tun, wenn wir Gott lieben?
Johannes 14,23
6. Empfangen wir wirklich den Heiligen Geist, wenn wir Christen werden?
Epheser 1,13-14
7. Die folgenden Verse sind zu deiner Ermutigung gedacht:
Johannes 1,12; Johannes 5,24; Römer 5,8; Hebräer 13,5;
1. Johannes 5,11-12

Gebet

Allmächtiger Gott, es ist wahr, daß ich Dinge tue, die dir nicht gefallen. Ich möchte mich ehrlich von allem trennen, was ich als Sünde erkannt habe. Ich bitte dich um Vergebung für all mein Tun, das in deinen Augen falsch war. Ich möchte deine Wege gehen statt meiner eigenen. Danke, daß du deinen Sohn

Jesus gesandt hast, der am Kreuz gestorben ist, um mich von der Strafe zu befreien, die ich eigentlich verdiene. Ich freue mich, daß du Jesus vom Tod auferweckt hast und daß er heute lebt. Ich mache ihn zum Herrn meines Lebens. Bitte tritt du jetzt in mein Leben ein, damit ich neu werde. Danke, daß du mein Gebet erhörst. Hilf mir, daß ich mein Leben mit der Hilfe und in der Kraft deines Heiligen Geistes führe, den du mir geschenkt hast. Im Namen Jesu. Amen.